

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.



Rundbrief – Ausgabe 50 – Juli 2024

Inhalt

50. Ausgabe des Rundbriefs.....	1
HEJ in Davos.....	2
HEJ in Mostar.....	3
HEJ bei der Jugendakademie in Walberberg....	4
Infostände in Aachen.....	5
Hilfsgüter für Bosnien.....	7
Kunstauktion 2024.....	9
10 Jahre Flame for Peace.....	10
Beitrittserklärung.....	11
Impressum.....	11

50. Ausgabe des Rundbriefs

Am 8. Mai 2017 erschien der erste Rundbrief. Gut 7 Jahre später sind wir nun bei Ausgabe 50. Das macht 7 Rundbriefe pro Jahr – alle 2 Monate einen plus einen zu einem speziellen Anlass. Insgesamt ziemlich genau 700 Seiten.

700 Seiten, die unsere Arbeit dokumentieren. Die zeigen, was wir gemacht haben – und was wir (zum jeweiligen Zeitpunkt) in Planung hatten.

So wie auch in diesem Rundbrief:

Was in Bosnien bei HEJ passiert, genießt immer mehr Aufmerksamkeit. Und die HEJ-Kids ziehen raus in die Welt. Wenn man ihre Texte liest, spürt man, dass unsere Ziele von interkulturellem Verständnis, Toleranz und friedlichem Zusammenleben hier gelebt werden.

Ähnliches war auch zu spüren bei unseren Informationsständen in Aachen. Wir sind etwas aus der Übung, aber wir möchten uns wieder häufiger präsentieren – der Grundstein ist gelegt.

Mit unseren Hilfstransporten nach Bosnien haben wir Erfahrungen gesammelt, von denen andere heute noch profitieren. FocusHuman e.V. berichtet von einer Spendenfahrt und damit verbundenen Problemen, auch finanzieller Natur.

Um Finanzen geht es auch bei unserer dritten Kunstauktion – aber nicht nur. Natürlich möchten wir mit dem Erlös aus der Kunstauktion unsere Projekte möglich machen, aber auch hier steht der interkulturelle Aspekt im Vordergrund – weshalb wir auch dieses Mal wieder zahlreichen Künstler*innen aus Bosnien und der Ukraine dabei haben werden.

Vor genau 10 Jahren lief Flame for Peace – wortwörtlich. Was für ein Projekt. In 8 Wochen von Sarajevo nach Aachen. Wir würden es gerne wiederholen: von Brüssel nach Lviv, von „Europa“ in die Ukraine.

Wenn man die 50 Rundbriefe durchliest, stellt man fest, dass wir immer geschafft haben, was wir uns vorgenommen haben. Mal sehen, ob uns das auch dieses Mal gelingt.

Vielleicht haben Sie, vielleicht hast du Lust, uns dabei zu helfen?

Der Vorstand des Aachener Netzwerks

50 Rundbriefe



Aachener Netzwerk
für humanitäre Hilfe und
interkulturelle Friedensarbeit e.V.

von Mai 2017
bis Juli 2024

Sammelband

HEJ in Davos

Mitte Juli, genau vom 15. bis 19. Juli, fand in Davos das zweite [World Child Forum](#) statt. Engagierte Jugendliche aus der ganzen Welt kamen zusammen, um gemeinsam Ideen und Projekte zu entwickeln, die die Welt von morgen braucht.

Vier aktive HEJ-Mitglieder aus [Busovača](#) konnten HEJ dort vertreten – wobei die Reisekosten vom Aachener Netzwerk getragen wurden. Begleitet wurden sie von Lamija Okan. Mujo Koluh und seine Söhne waren ebenfalls dabei, auf eigene Kosten.

WORLD CHILD FORUM

Najla und Ehlimana berichten hier von ihren Eindrücken:

Ich möchte meine Eindrücke vom WCF in Davos schildern. Es war eine der schönsten Erfahrungen in meinem Leben, denn ich habe viele Kulturen und Nationen kennengelernt, die ich sonst vielleicht nie kennengelernt hätte. Ich habe viel Neues gelernt, wie zum Beispiel,

- dass eine Umarmung das Normalste ist,
- dass Liebe und Respekt zwischen Menschen das Wichtigste sind,
- dass es egal ist, was man trägt und wie man sich kleidet.

Wir mögen nicht alle die gleichen Dinge, aber es ist wirklich schön und sogar das Schönste, wenn wir alle unterschiedlich sind. Ich habe gelernt, dass wir vorsichtig sein sollten, uns zu entschuldigen, wenn wir schuldig sind, und vorsichtig sein sollten, wenn wir die Gefühle anderer verletzen, indem wir bestimmte Worte sagen.

Ich möchte mich bei den Lehrern bedanken, die mich für diese Fahrt vorgeschlagen haben. Vielen Dank an meinen Lehrer Lamija für die wundervolle Zeit, für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihre Unterstützung.

Najla Karic (HEJ-Mitglied von Anfang an)



Nach Najlas schönen Worten gibt es nicht viel zu ergänzen, aber hier sind meine Eindrücke. Auch wenn sich meine Eindrücke noch nicht gefestigt haben, möchte ich doch noch etwas sagen. Wunderschön, unvergesslich, magisch... das sind alles kleine Worte für das, was wir erlebt haben und wo wir waren. WCF ist ein Ort, an dem es keine Fehler gibt, wo Kinder, Jugendliche und alle anderen ihre Wünsche für alles äußern können, was sie anzieht, und niemand sie kritisiert - im Gegenteil, sie erhalten Unterstützung wie nie zuvor.



Obwohl mehr als 200 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Teilen der Welt anwesend waren, haben wir nur bewiesen, wie viel Liebe wir den anderen geben und zurückbekommen können. Wie gleich wir einander sind und alle nach den gleichen Dingen streben, wie zum Beispiel: Liebe, Frieden, Spiel, Spaß und vieles

mehr. Ich habe mich dort besonders gut gefühlt, denn zusätzlich zu so vielen Kindern hatten meine Freunde und ich die Chance, in diesem Raum zu sein, auf dieser Bühne, wo wir unsere Wünsche und Gefühle zum Ausdruck brachten ... und am Ende bekamen wir so viel Applaus und so viel Unterstützung sowie viele Komplimente. Wir wollten diese Chance nicht einfach wegwerfen, sondern nutzten sie, als wäre es die letzte in unserem Leben.



Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die uns mit ihrer wunderbaren Unterstützung ermutigt haben. Ich möchte mich bei unseren Lehrern Emira und Mersiha bedanken, die uns für diese wundervolle Erfahrung ausgewählt haben. Und natürlich bei unserem Mujo, der die ganze Zeit bei uns war und uns unterstützt hat. Besonders in den Momenten, in denen wir nervös waren und wenn wir nicht wussten, was wir tun sollen, war er da, um uns zu beruhigen und zu ermutigen. Schließlich danken wir unserer Lehrerin Lamia, die uns den ganzen Weg begleitet hat und uns dabei geholfen hat, alles zu tun, was wir tun wollten. Und, sagen wir, es auf perfekte Weise zu machen. Ein großes DANKESCHÖN an alle.

Ehlimana Sabanovic (HEJ-Mitglied von Anfang an)

HEJ in Mostar

Am 1. und 2. Juni fand in Mostar das Mo-Stars Open Dance Festival statt. Mit dabei über 2.000 Tänzer*innen aus 47 Städten und 6 Ländern – und ein Team von HEJ!



Das HEJ-Team präsentierte alles, was es in den letzten Monaten geübt hatte und belegte in seiner Kategorie den 2. Platz!



Trainerin Jasenka Bitic Ramic war unter den ersten Gratulant*innen – und wir schließen uns an.

Mujo Koluh

HEJ bei der Jugendakademie in Walberberg

(Übersetzung aus dem [Bosnischen](#))



In der Zeit vom 6. bis 15. Juli nahmen Jugendliche aus Busovača an der Jugendakademie teil. Das Projekt wurde von der [Jugendakademie](#) aus Walberberg und [Putevi Mira](#) („Friedenswege“) aus dem bosnischen Kozarska Dubica umgesetzt.

Durch den HEJ-Sport- und Kreativworkshop und unter der Schirmherrschaft von Mujo Koluh hatten Amer Halilović, Merdan Eman und die Schwestern Dželila und Amina Lušija die Gelegenheit, an einem Jugendtreffen teilzunehmen, zu dem in diesem Jahr 26 junge Menschen aus Bosnien und Herzegowina sowie Deutschland zusammen kamen.

Während des achttägigen Austauschs hatten junge Menschen die Möglichkeit, an der Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten, sozialen Kompetenzen sowie gesunden Beziehungen zu sich selbst und der Umwelt zu arbeiten.



„Ich freue mich sehr, dass junge Menschen aus Bosnien und Herzegowina und Deutschland die Möglichkeit bekommen haben, zusammen zu lernen und zu arbeiten. Da wir kulturell eine heterogene Gruppe hatten, war der Lernprozess für uns alle viel interessanter, angefangen bei den Teilnehmern bis hin zum Trainerteam, das versuchte, die zur Verfügung stehende Zeit bestmöglich zu nutzen. Es gab auch optionale Ausflüge nach Köln und Bonn, aber viel wichtiger als Fotos, egal wie schön sie sind, sind die Erlebnisse, an die sich junge Menschen aus beiden Ländern erinnern werden“, sagte Maja Kreća, Mitglied des Trainerteams.



Nach ihrer Rückkehr zeigten sich die Jugendlichen begeistert von allem, was sie erlebt hatten, und drückten ihre Dankbarkeit darüber aus, dass ihnen die Möglichkeit gegeben wurde, an diesem Projekt teilzunehmen.

Emira Mutic-Halilovic

Infostände in Aachen

Für den Juni hatten wir uns einiges vorgenommen. Zu viel, wie sich herausstellte. Vier Infostände wollten wir machen, uns bekannt machen und neue Leute kennen lernen.



Los gehen sollte es am 16. Juni beim Multi-Kulti-Fest im Kennedypark. Aber wir waren schlecht vorbereitet. Statt eines schönen breiten Info-Tisches hatten wir nur einen Stehtisch. Da gab es keinen Platz für ein Banner – das wir aber sowieso nicht hatten. Unser großes Rollup wurde vom heftigen Wind verbogen – der auch unsere Infoblätter zu Flugblättern machte. Als dann noch starker Regen einsetzte, gaben wir auf.

Mangels Personal ließen wir den Stand beim Lothringair-Festival am 22.6. direkt ausfallen.

Allerdings hatten wir mittlerweile einen Tisch gekauft und ein Banner bestellt, die dann bei „Aachen zeigt Engagement“ am nächsten Tag im Stadtpark zum Einsatz kamen.



Viele engagierte Leute aus über 100 Vereinen kamen bei strahlendem Sonnenschein zusammen und stellten ihre Vereine vor. Die Bandbreite des ehrenamtlichen Engagements in Aachen ist enorm.

Es gab viele interessante Gespräche – sowohl mit den anderen Vereinen als auch mit Spaziergängern – von denen viele wohl nur zufällig auf die zahlreichen, im Park gut verteilten, Stände trafen.



Am Samstag, den 29.6., fand im Aachener Welthaus an der Schanz das inzwischen 38. jährliche Weltfest statt. Dieses Jahr unter dem Motto „Frauen gestalten den Wandel“.

Wir haben uns in Kooperation mit dem Verein Deutsche Perspektive, einem deutsch-ukrainischen Verein, mit einem Infostand an dem Fest beteiligt.

Das Weltfest ist jedes Jahr ein Treffen vieler Gleichgesinnter. Ein guter Besuch und guter Austausch am Infostand ist quasi garantiert - und unser neues großes Banner kam auch zum Einsatz.



Die Schirmherrin des Festes, Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen stattete uns einen Besuch ab. Zusammen mit ihr konnten sich unsere Standbesucher*innen über unsere Arbeit informieren. Der deutsch-ukrainische Verein hatte neben vielen Informationen auch Gebäck und Getränke im Angebot.



Unser Stand wurde mit insgesamt 6 Leuten organisiert. So fanden auch wir immer wieder Gelegenheit, das bunte Programm des Weltfests zu besuchen. Auf der Bühne - und teilweise auch vor unserem Stand - gab es viel Musik und Tanz.



Der Juni war anstrengend, aber es hat sich gelohnt. Wir arbeiten an weiteren gedruckten Flyern und werden uns bei nächster Gelegenheit wieder präsentieren.

Dirk Tentler und Helmut Hardy



Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.

Das sind wir!

Das „Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.“ wurde 1993 gegründet.

Im Bosnienkrieg wurde direkte Hilfe für die Zivilbevölkerung organisiert und meistens persönlich mittels LKW in das Kriegsgebiet gebracht.

Der Wirkungskreis unseres Vereins hat sich mit den Jahren auf andere Krisen ausgeweitet, denn...

Unser Name ist Programm

Durch unsere humanitären Hilfsprojekte unterstützen wir einerseits kurzfristig Menschen in Not, andererseits helfen wir durch langfristige Projekte für Frieden und Völkerverständigung neue Konflikte und Notlagen zu vermeiden.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt dabei, in der Historie unseres Vereins begründet, im Bereich des ehemaligen Jugoslawien, insbesondere in Bosnien und Herzegowina.

Hier zielen nicht nur Menschen aus den Krisengebieten der Welt nach Europa, sondern auch die Bosnier selbst leiden unter politischen und wirtschaftlichen Problemen. Beiden Gruppen gilt unsere Aufmerksamkeit.

Vor Ort in Bihać arbeiten wir in enger Kooperation mit der NGO „SOS Bihać“.

Aber durch unsere Hilfsgüter unterstützen wir auch Bedürftige in der Ukraine und in Frankreich, seltener in Griechenland, in Serbien, der Türkei und Syrien.

Unsere Ausstellung „Menschenrechte Außergrenzen der Europäischen Union - A1 Wirklichkeit“ handelt von den eskalierenden gegen Menschenrechte und Menschenwürde Frankreich, Griechenland, Marokko, Serbien.

Langfristige Völkerverständigung HEJ sind Friedensarbeit
Weitere Infos: <https://www.aachener-netzwerk.de>

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit
Spendenkonto: IBAN DE21 3505 0000 0000 3170 08
<https://www.aachener-netzwerk.de>
V.i.S.-d.P. Helmut Hardy, Im Gönthal 18a, 52068 Aachen



Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.

Unsere Kreativ-Werkstatt HEJ

HEJ ist eine Begrüßung, eine Einladung, ein freundliches „Willkommen!“, „Willkommen!“ in unserer Sport- und Kreativ-Werkstatt im bosnischen Busovaca. Hier können sich Kinder und Jugendliche ausüben - Körperlich, spielerisch und künstlerisch. Hier bieten wir unter qualifizierter Betreuung eine Alternative zum tristen „Abhängen“ an - denn andere Angebote gibt es vor Ort kaum. Wir fördern so den sozialen Zusammenhalt, aber auch Eigeninitiative. Schon in der Grundschule träumen die Kinder davon, auszuwandern „wenn sie mal groß sind“ - dem wollen wir etwas entgegen setzen.

Was bietet HEJ?

Von den zwei schönen, je 65 m² großen Räumen ist einer für Sport-, Tanz- und Musikangeboten reserviert. Im zweiten Raum geben wir den Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, sich kreativ zu betätigen, sich spielerisch und künstlerisch zu engagieren.

Und was kostet es?

Die regelmäßigen Kosten für Honorare, Heizung, Kleinmaterialien etc. liegen bei ca. 1.000 € - wofür über 100 Kinder und Jugendliche gefordert werden. Die Räume werden uns mietfrei zur Verfügung gestellt.



HEJ-Pat*innen

Und hier können Sie ins Spiel! Wir suchen für jedes dieser 100 Kinder und Jugendliche*in eine Patin oder einen Pate, der/die 10 € pro Monat spendet. Die Hälfte haben wir schon!



Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.

Trinkwasser für die Ukraine

In Teilen der Ukraine gibt es massive Probleme mit Trinkwasser. Mal wurde ein Wasserwerk zerstört, mal ein Staudamm gesprengt. So kam Mitte 2023 die Idee auf, Chloridioxid-Tabletten zu kaufen, die man z.B. im Outdoor-Urlaub verwendet. Aber eine Palette davon kostet 80.000 €, dazu kommt der Transport - zu teuer für uns. Billiger, einfacher und effektiver war der Kauf von kleinen Wasseraufbereitungsanlagen. Die Firma Ecosoft, die Standorte in der Ukraine, in Deutschland und in Belgien hat, bietet Wasseraufbereitungsanlagen für 2.500 €, aber auch welche für 25.000 € an. Welches ist „die Richtige“?

Wir haben unsere „Kunden“ gefragt: „Was braucht ihr?“ Die Antwort war eindeutig: „Lieber mehrere kleinere Anlagen, die wir in mehreren Ortschaften aufstellen können.“ Die Wahl fiel auf die OAZYS-S300. Sie produziert bis zu 300 l/Stunde oder 5000 l/Tag trinkbares Wasser. Wir haben 4 Anlagen gekauft, die 20.000 Liter Trinkwasser pro Tag produzieren. Sie kosteten incl. Zubehör 12.500 €. Und amortisieren sich, verglichen mit den Tabletten, schon nach einer Woche.



Noch im Juli haben wir fleißig Spenden gesammelt, die Anlagen bestellt und bezahlt. Die Anlagen waren schnell geliefert und installiert. Die Einwohner von Chasiv Jar, Siversk und Kramatorsk leiden nach wie vor unter dem Krieg.

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit
Spendenkonto: IBAN DE21 3505 0000 0000 3170 08
<https://www.aachener-netzwerk.de>
V.i.S.-d.P. Helmut Hardy, Im Gönthal 18a, 52068 Aachen



Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.

Kohle für Kohle

„Kohle für Kohle“ hieß unser Projekt. „Geld für Brennstoff“ hätte es eigentlich heißen müssen. Denn wir wollten den Ukrainerinnen und Ukrainern helfen, die in Nähe der Front ausharren müssen, weil sie keine Möglichkeit haben, zu fliehen. Manche sind zu alt, manche zu gebrechlich, manche wollen einfach ihr Haus nicht verlassen. Und dabei fehlt es an Brennstoff zum Heizen, aber auch zum Kochen. Wir wollen dafür weder Holz noch Kohle kaufen, sondern eine Anlage zur Herstellung von Brennstoffbriketts. Wobei der Brennstoff vorwiegend Holz ist. Dieses Holz muss zerkleinert und getrocknet werden, bevor es zu Briketts gepresst werden kann. Im Dezember 2023 hatten wir die Hoffnung, noch im Winter 2023/2024 helfen zu können. Wir hatten schnell eine Firma gefunden, die uns eine komplette Anlage, bestehend aus einem Hammerbrecher, einem Häcksler, einer Trocknungseinheit und der eigentlichen Brikettiermaschine, liefern wollte. Schon vor Weihnachten gaben wir das Okay! Doch dann zog es sich wie Kaugummi. Mangelnde Erfahrung mit ausländischen Kunden und neue Anti-Korruptionsgesetze machten es kompliziert. Und als das alles geschafft war, mussten noch Mitarbeiter geschult und der Transport nach Siversk organisiert werden.

Doch nun (Mitte Juni 2024) wird die Anlage am Bestimmungsort installiert und kann die Produktion aufnehmen. Diese kann ca. 300 Kilogramm pro Stunde oder ungefähr 72 Tonnen Brennstoffbriketts pro Monat betragen.

Die Gemeindeverwaltung schreibt: „Die Bewohner der Gemeinde sind zusammen mit dem Leiter Oleksiy Vorobov und den Mitarbeitern der Verwaltung unserem Partner Aachener Netzwerk unendlich dankbar für die gekaufte Ausrüstung und Unterstützung in einer für die Ukrainer so schwierigen Zeit.“

Das hören wir gerne.



Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.
Spendenkonto: IBAN DE21 3505 0000 0000 3170 08
<https://www.aachener-netzwerk.de>
V.i.S.-d.P. Helmut Hardy, Im Gönthal 18a, 52068 Aachen

Hilfsgüter für Bosnien



Paulin Liekenbrock ist Gründerin des Vereins [FocusHuman e.V.](#) aus Rheda-Wiedenbrück. Gerade ist sie aus Bosnien zurück gekommen – und nicht alles lief wie erwartet:

Das Aachener Netzwerk war für uns schnell ein Begriff und Anlaufpunkt, als wir das erste Mal in Bosnien bei SOS Bihać zu Besuch waren. Wenn man es so sagen mag, hat SOS Bihać uns den Weg zum Aachener Netzwerk geebnet. Dort wurde uns jede Frage beantwortet, die wir zu Hilfstransporten nach Bosnien hatten. Bis heute sind wir im Kontakt und sind dafür sehr dankbar.

In den letzten Wochen hat sich unser Verein „FocusHuman e.V.“ intensiv auf einen zweiten Hilfstransport nach Bosnien vorbereitet. Ziel war Velika Kladusa.

Wir hatten Zehida gefragt, was dort alles benötigt wird. Und die Liste war lang:

- Krankenbetten und Matratzen für das örtliche Krankenhaus

- Unterstützung für eine Schule, deren Schulmöbel brüchig und morsch sind. Aber auch Tische und Stühle für die Lehrer*innen und die Verwaltung.

- Schulmaterialien und Spielsachen für bedürftige Schüler*innen

- Kleidung für das Zentrum für krebskranke Frauen und Kinder

- Möbel und Textilien für bedürftige Bosnier*innen

Wir bekamen viel Unterstützung, wovon wir zwei Unternehmen besonders hervorheben möchten:

- Das Unternehmen [Lüning](#) hat Etuis, Spielsachen, Mappen, Blöcke und Spielbälle gespendet.

- Das [Happe Bauzentrum](#) hat uns Räume für unser Spendenlager kostenlos zur Verfügung gestellt. Außerdem durften wir dort vor der Fahrt den LKW volltanken.

Die Kontakte zu Zlatan Kovacevic und Zehida Bihorac pflegen wir seit unserer letzten Fahrt 2023. Letztes Jahr starteten wir als Konvoi mit Sprintern, dieses Jahr mit einem 40-Tonner des Vereins [Familien in Not e.V.](#) aus Rietberg. Unsere Vorbereitungen liefen reibungslos. Die Empfänger standen fest, die Dokumente waren fertig, und sowohl die Zeitung als auch das Radio berichteten über uns. Voller Hoffnung und mit Herzen voller Vorfreude brachen wir am Mittwoch, dem 26.06.2024, endlich auf.

Die Reise begann vielversprechend, und als wir am Donnerstag, dem 27.06.2024, die bosnische Grenze erreichten, wurden wir zunächst problemlos durchgelassen. Doch das war erst der Anfang unseres Dramas. Als wir die Grenze passierten, erhielten wir die Anweisung, den LKW über Nacht stehen zu lassen, da es zu spät war, um die Abwicklung fortzusetzen.

Familien in Not e.V. "Rietberg"

FOCUSHUMAN

Familien in Not e.V. *Rietberg, Germany* FocusHuman e.V. *Rheda-Wiedenbrück*

Ladeliste der Hilfsgüter für humanitäre Unterstützung:

Adresse Bosnien: (Adresa): Jasmina Sarac / OS "Mula Mustafa Baseskija, Kakanj / UL Rudarska br 19, 72240 Kakanj & Zehida Bihorac Most za bolje sutra / Jpse bb, 72230 Velika Kladusa

Folgende Hilfsgüter haben wir in Deutschland gesammelt:

ca. 250kg	Hygieneartikel (25 Kartons & Tüten)
ca. 1.700kg	Betten mit Matratzen & Lattenrost (12)
ca. 2000kg	Kranken- und Pflegebetten (8)
ca. 400kg	Kinderspielzeug
ca. 650kg	Esstühle- und Tische
ca. 1250kg	Schulmaterial (80 Stühle & 50 Tische)
ca. 1050kg	Hausrat (Geschirr etc.)
ca. 400kg	Küche
ca. 2000kg	Textil (Kinder u. Erwachsene)
ca. 500kg	Schränke
ca. 1200kg	Bürostühle- und Schreibtische (14)
ca. 1300kg	Couchgarnituren

Packstücke (Paketi): 903
Gewicht (Težina): ca. 12.000 Tonnen
Statistischer Wert (Statistička vrijednost):
2.500€

Fahrzeug (Vozilo): LKW
Kennzeichen (Registarska oznaka): GT-FI
1022 (DE, Germany)
Auflieger Kennzeichen (Registarska oznaka
prikolice): GT-FI 1021 (DE, Germany)



Der LKW an der Grenze

Am nächsten Morgen, pünktlich um 7 Uhr, waren wir wieder an der Grenze. Stundenlanges Warten und endlose Telefonate folgten, ohne zu wissen, warum wir aufgehalten wurden. Zlatan bat uns schließlich, der Spedition Geld zu geben, damit die Angelegenheit schneller geklärt wird. Trotz der moralischen Bedenken zahlten wir das Schmiergeld, da uns das Ankommen der Spenden über alles ging. Aber auch das half nicht. Von Stunde zu Stunde wurden wir vertröstet.

Am Samstag, dem 28.06.2024, wurden wir beim Schichtwechsel wieder zurückgewiesen: Die Internetverbindung sei ausgefallen und eine Abwicklung sei nicht möglich. Die Zeit rann uns durch die Finger, während 13 Tonnen dringend benötigter Spenden darauf warteten, verteilt zu werden. Unsere Empfänger, genauso hilflos wie wir, warteten verzweifelt. Am Sonntag, dem 29.06.2024, kam der Höhepunkt des Dramas. Wir wurden zur Zollstelle gerufen und vor die schlimmste Wahl gestellt: Entweder zahlen wir 1000 € Zollgebühren oder kehren um. Schweren Herzens zahlten wir die Gebühr. Dieses Geld hätten wir für viele andere, sinnvolle Projekte nutzen können. Unser Team war schockiert und fassungslos: Sachspenden in hervorragendem Zustand, darunter Krankenbetten, Schulbedarf, Spielzeug, Desktops und vieles mehr, auf das unsere Empfänger dringend warteten. Nach drei Tagen

zermürbendem Warten durften wir endlich ins Land fahren.



Jetzt, zurück in Deutschland, sind wir einerseits erschüttert, traurig und enttäuscht. Logisch. Aber wir hatten keine andere Wahl.

Andererseits sind wir aber auch etwas stolz, dass wir es wieder geschafft haben, vielen Menschen zu helfen.

Und wieder hat uns das Aachener Netzwerk geholfen - FocusHuman e.V. dankt euch für eure großzügige finanzielle Unterstützung.

Paulin Liekenbrock ([FocusHuman e.V.](#))



FOCUSHUMAN E.V.
GEMEINSAM FÜR DEN GUTEN ZWECK!

Kunstauktion 2024

Angenehmes mit Nützlichem verbinden – dazu gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Gelegenheit bei unserer Kunstauktion. Wir halten an Bewährtem fest:

Wir haben die Künstler*innen gefragt, die bei den letzten beiden Auktionen dabei waren – und [über 20 Kreative](#) haben wieder spontan zugesagt.

Wir haben wieder im [Atelierhaus Aachen](#) angefragt, ob wir den Ausstellungsraum nutzen können – und direkt einen Termin festgezurt.

Vor der Auktion wird es wieder eine 3-tägige Ausstellung geben, bei der man in aller Ruhe die Kunstwerke begutachten kann.

Wir haben auch wieder die ehemalige WDR-Moderatorin Angela Maas gewinnen können, um durch das Programm zu führen. „Never change a winning team.“ war ihre Antwort.



Benjamin Fleig und Angela Maas

[Galerist Benjamin Fleig](#) wird wie gewohnt charmant die Angebote einfordern, entgegen nehmen und den Hammer schwingen (oder die Glocke läuten).

Als Schirmherrin konnten wir wieder die Aachener Oberbürgermeisterin [Sibylle Keupen](#) gewinnen.

Damit stehen nun die Rahmenbedingungen fest:

Ausstellungseröffnung:

Donnerstag, 7. November 2024, 18 Uhr

Ausstellung:

Donnerstag, 7. November, bis Samstag, 9. November 2024, jeweils 15 bis 20 Uhr

Auktion:

Sonntag, 10. November 2024, 15 Uhr (Einlass ab 12 Uhr)

Ort:

Depot Talstraße, Ausstellungsraum im 1. OG, Talstraße 2, 52068 Aachen

Nach den Sommerferien werden sich bestimmt noch weitere Künstler*innen melden. Nach und nach werden dann auch ihre Werke eintrudeln, die wir dann bei [Facebook](#) und [Instagram](#) vorstellen werden. Und, natürlich, auch in einem gesonderten Rundbrief.

Aber jetzt schon gilt:

Save the date – 10. November, 15 Uhr!

Helmut Hardy



10 Jahre Flame for Peace



Am 28. Juli 2014 ging es in Sarajevo los. Anlass war der Beginn des Ersten Weltkriegs 100 Jahre zuvor. Ausgelöst durch das [Attentat](#) auf den österreichischen Thronfolger Prinz Ferdinand und seine Gattin Sophie am 28. Juni in Sarajevo, gefolgt von der „[Julikrise](#)“ und der Kriegserklärung Österreichs an Serbien am 28. Juli 1914. Unser Lauf startete am 28. Juli 2014 in Sarajevo und endete am 21. September, dem [Weltfriedenstag](#) der UNO, in Aachen. Der Weg führte u.a. über [Srebrenica](#), [Verdun](#) sowie [Hürtgenwald](#) und verband so die Krisengebiete der neueren und der nicht mehr ganz so neuen Geschichte.



Erster Lauftag, 28. Juli 2014

Doch wichtiger als die Verbindung der Orte war uns die Verbindung der Menschen. Wir wollten immer wieder *laufend verbinden*. Denn der gemeinsame Sport, die gemeinsame Erfahrung ermöglicht gegenseitiges Kennenlernen. Nur wer sich kennt, kann einander verstehen. Wer sich versteht, hilft einander – ein wechselseitiges, friedliches Geben und Nehmen.

Es waren 8 ereignisreiche Wochen. Nicht alles lief glatt, aber alle Probleme und Problemchen konnten gelöst werden.

Es waren 8 anstrengende Wochen. Körperlich anstrengend am Tag, wenig Erholung durch oft zu kurzen und unbequemen Schlaf in der Nacht.

Belohnt wurden wir durch viele kleine und große Erlebnisse unterwegs sowie einen grandiosen Empfang im Aachener Elisengarten.

Auf der letzten Etappe von Eupen nach Aachen wurden wir immer mehr. Am Dreiländereck, im Aachener Wald, in der Innenstadt – überall warteten kleinere Gruppen und schlossen sich uns an – bis schließlich etwa 150 Läufer und Läuferinnen die Friedensfackel in den Elisengarten trugen.



Ankunft am 21. September 2014 in Aachen

„Das Feuer des neuen, friedlichen Europas gegen das Feuer des alten, kriegerischen Europas ~ die heilende Kraft des Friedens gegen die zerstörerische Wucht des Krieges. Hierbei verweisen wir auf das Gewesene und immer noch Mögliche und blicken auf das Friedliche, von der Jugend Europas Gewollte.“, so formulierte es unser damaliger Vorsitzender und heutiger Ehrenvorsitzender Heinz Jussen.

Heute ist uns „die zerstörerische Wucht des Krieges“ deutlich näher gekommen, als wir es damals erwartet hätten.

Es wäre wieder an der Zeit für eine machtvolle Demonstration für den Frieden, einen neuen Lauf mit der *Flame for Peace*. Die Route vom „europäischen“ Brüssel zum ukrainischen Lwiv haben wir schon [längst geplant](#). Aber wir sind uns nicht sicher, ob die Aufgabe uns nicht überfordert. Wer uns bei der Organisation unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Beitrittserklärung

Antrag auf Mitgliedschaft im
„Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe
und interkulturelle Friedensarbeit e. V.“

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft im
„Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und
interkulturelle Friedensarbeit e. V.“!

Mit meiner Mitgliedschaft erkläre ich die
Satzung des oben genannten Vereins als für
mich verbindlich!

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Im Falle einer finanziellen Unterstützung
überweise ich den entsprechenden Betrag
auf das Konto

IBAN DE21 3905 0000 0000 3170 08,
BIC AACSD33XXX bei der SK Aachen.

Persönliche Daten werden bei uns natürlich
gespeichert, nur für vereinsinterne Zwecke
verwendet und nicht an Dritte weiter gegeben.
Mehr darüber in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Impressum

Diesen **Rundbrief** erhalten alle Mitglieder und
AbonentInnen.

Wir freuen uns über jeden und jede, der/die
Interesse an unserem Rundbrief hat! Wer also
jemanden kennt, der/die sich für unsere Arbeit
interessiert: eine kurze E-Mail an
Helmut.Hardy@Aachener-Netzwerk.de reicht.
Und auch wer den Rundbrief nicht mehr
erhalten möchte schicke bitte einfach eine
formlose E-Mail an Helmut.Hardy@Aachener-Netzwerk.de.

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und
interkulturelle Friedensarbeit e.V.

Büro:
Welthaus Aachen
An der Schanz 1
52064 Aachen
Tel. +49 241 89 43 86 00

Internet:
<https://www.Aachener-Netzwerk.de>

Vereinsadresse:
c/o Helmut Hardy
Im Grüntal 18a
52066 Aachen
Tel. +49 241 97 01 38

Das Aachener Netzwerk ist gemeinnützig und
Spenden sind deshalb steuerlich absetzbar.
Unser **Spendenkonto** ist:

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und
interkulturelle Friedensarbeit e.V.

Sparkasse Aachen
IBAN DE21 3905 0000 0000 3170 08
BIC AACSD33XXX